

Ausländisches.

Brandenburg.

Brieskow. — In der Nacht brannte das Wohnhaus des Korfäters Gottl. Kumpf vollständig nieder.
Altschin. — Die über 40 Jahre bestehende Buchhandlung von Bernhard Eggermann (früher A. Rosenig Buchhandlung), die im Juli d. J. in Konkurs geriet, ist jetzt aus der Konkursmasse durch Kauf an die Firma Eduard Bergers Buchhandlung, hier, übergegangen.
Rönigsberg. — Der Lehrer Max Rabitz aus Neu-Tornow ist als Lehrer für den Schulverband Schiffmühle beauftragt worden. Der bisherige Inhaber dieser Stelle, Lehrer Ruthe, ist nach Grabow verlegt worden.
Langevahl. — Der etwa 50-jährige Eigentümer August Behrens von hier wird vermisst. Von seinem Verbleibe konnte bisher keine Spur entdekt werden.

Provinz Pommern.

Rönigsberg. — Der Arbeiter Franz Olschewski erschien eines Tages in der Wohnung seines Brotherrn und verlangte ungeküßt Essen. Da ihm dies nicht gewährt wurde, weil er kurz vorher zur Besper gefessen hatte, begann er zu schreien und wie ein Rasender um sich zu schlagen. Schließlich brachte er der Frau seines Arbeitgebers noch einen Messerstoß bei. Er hatte sich deshalb vor der Ferienkraftfahrern zu verantworten. In Anbetracht der Verheerung seines Vorgehens wurde er zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.
Altenstein. — Ertrunken ist das zweijährige Kind des Eigentümers Kleopoldowski in R. Kleberg.
Vianna. — In der Nacht brach in dem zweiten Stock des Zander'schen Mühlenfabrikates Feuer aus. Das dreistöckige massive Gebäude, das vor kurzer Zeit noch erweitert worden ist, wurde in kurzer Zeit ein Raub der Flammen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Lehrer B. Weich an der Schule Danzig - Neu - Schottland feierte sein 25jähriges Amts-jubiläum.
Briesen. — Der bisherige besoldete Beigeordnete (Zweite Bürgermeister) Georg Jülich in Allenstein ist als erster Bürgermeister dieser Stadt für die gefühlte Amtsbauer von 12 Jahren bestätigt worden.
Dirschau. — Die Kinder der Frau Herold warfen beim Spiel die brennende Petroleumlampe um. Das Petroleum ergoß sich über die Kleider der Frau, die sofort in hellen Flammen stand. In ihrer Angst lief die Frau in's Freie. Inzwischen haben die Kinder die Frau schwer Brandwunden erlitten.
Elbing. — Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Herr Stadtrat Ziegler das Diplom seiner Ernennung zum „Stadtvater“ der Stadt Elbing überreicht.
Stettin. — Bei dem in Schwabau stattgefundenen Königschießen des Stettiner Schützenvereins der Bürger erlangt Kamerad Schneidemeister Lippe die Königswürde. Ritters wurden die Kameraden Wehling und Barth, Königin wurde Frau Lippe, Ehrenmännchen Frau Rückheim und Frau Labowitz.
Bansin. — Anstatt der Straßenbeleuchtung durch Petroleum soll die Gemeinde jetzt Aerogasbeleuchtung einführen und soll solche Anstalt hier erbaut werden.
Greifenhagen. — Kürzlich wurde in der hiesigen St. Nicolai-Kirche der zum zweiten Geistlichen unserer Stadt gewählte Pastor Müller durch den Superintendenten Rückl-Patulent in sein Amt eingeführt.
Gülzow. — Unlängst zog ein schweres Gewitter über Gülzow hin. In unmittelbarer Nähe der Hoffstelle des Besitzers Konrad Bartels, dessen Hof am 19. Juni d. J. vollständig niederbrannte, schlug der Blitz nieder und entzündete einige Roggenbuden.
Labez. — Der hiesige „Gemeinnützige Bauverein“ baut in diesem Jahre wieder ein Familienwohnhaus für Arbeiter. Schon im vorigen Jahre wurde vom Verein ein Wohnhaus für vier Familien gebaut, das auch gern bezogen wurde. Da es in unserem Ort an guten Arbeiterwohnungen mangelt, so ist die Nachfrage nach solchen besonders groß.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Der älteste Parlamentarier Deutschlands, Dr. Wilh. Ahlmann, feierte mit seltener Mühseligkeit seinen 91. Geburtstag. Er ist der einzige Überlebende jener Männer, die an den Vorkämpfen bei der Proklamierung der provisorischen Regierung beteiligt waren. 1848-49 war er Mitglied der schleswig-holsteinischen Landesversammlung für den Wahlkreis Neudorf. — Der in einer Heilanstalt in Wandersleben beschäftigte Arbeiter Lohse erkrankte unter mißbräunlichen Erscheinungen und wurde nach dem Altonaer Krankenhaus gebracht, wo er nach mehrtägigen schweren Leiden verstorben ist. Die behandelnden Ärzte haben Mißbräunberggiftung als Todesursache festgestellt.
Neufahrn und Westphalen. — Driburg. — Unlängst beging die Bürgersektion Driburg das 75-jährige Jubiläum der Neugründung des Vereins und zugleich das festschneidende Fest der 600jährigen Wiederkehr des

Bramstedt. — Beim Abschließen des Schützenvereins hier selbst fiel die Königswürde dem Eigarrenfabrikanten Scheuermann zu.
Haberleben. — Für die landwirthschaftliche Winterhilfe ist der Direktor der gleichen Anstalt in Bredstedt, Dr. Reihmann, als Leiter gewonnen worden.
Ratzeburg. — Hier fiel beim Klee-einfahren der Deder Fr. Schneider, ein alter Achtundvierziger, auf ebener Erde um und zwar so unglücklich, daß er sich den Fuß im Gelenk brach.
Provinz Schlesien.

Breslau. — Vor Kurzem konnte der Eisendreher Korb, wohnhaft Michaelsstraße 14, sein 25jähriges Mißjahrsjubiläum in diesem Hause begehen.
 Vermisst wird der Tischler Emil Blumenthal, Luisenstraße 8 wohnhaft, der zuletzt in Berleburg gesehen worden ist; ferner der 13jährige Stellmachersohn Richard Stephan, bei den Eltern Gabitzer, 97 wohnhaft, sodann das Dienstmädchen Clara Demus, 16 Jahre alt, von Feldstraße 9.
Provinz Sachsen und Thüringen.

Halle. — Der Streckenarbeiter August Kasper wurde an der Dierigker Eisenbahnbrücke von dem einfallenden Berliner Personenzug erfaßt und auf das Nebengeleise geschleudert, wo in demselben Augenblick der Schnellzug nach Berlin vorüberfuhr. Dem Kasper wurde der Leib mitten durchgeföhrt. Kasper war sofort todt.
Heiligenstadt. — Von einem mit Grummel beladenen Wagen stürzte die 58jährige Witwe Justine Gottardt im benachbarten Weihenherab und war sofort todt.
Koburg. — Der 54jährige Klemperer Wilhelm Beuel von hier, welcher von einem Neubau vom 3. Stockwerk herabfiel und schwer verletzt in das Landkrankenhaus verbracht wurde, ist dort seinen schweren Verletzungen erlegen.
Neuenburg. — Zu einer großen Schlägerei kam es gelegentlich des Kirchweihfestes. Der 19jährige Korbmacher Max Remmert aus Krotznach wurde durch einen Messerstoß in die Schläfe lebensgefährlich verletzt und mußte in das Landkrankenhaus zu Koburg gebracht werden. Auch der Thäter und andere Teilnehmer an der Schlägerei erlitten Verletzungen.
Schleiz. — Seit einer langen Reihe von Jahren haben in der hiesigen Gegend die Hamster ihre Winterbau nicht so voll getragen, wie dieses Jahr. Die Hamsterfamilien haben sich dieses Jahr bedeutend vermehrt, und die Kopszahl einer solchen ist in vielen Fällen doppelt so stark, als früher. Infolgedessen haben die Thiere auf den Getreidefeldern großen Schaden angerichtet. Einige Leute machen bei der Hamsterjagd als Nebenerwerb gute Geschäfte, denn dieses Jahr ist diese Jagd lohnend.
Auf der Landstraße Miesdorf-Schleiz hatte eine Schülerei ihren Wagen an der Schleiz fahrenden Straßenbahnverbindung angehängt. Während der Fahrt stürzte ein 10-jähriges Mädchen so unglücklich aus dem Wagen, daß es vor die Räder zu liegen kam und überfahren wurde. Der Tod trat augenblicklich ein.
Neustadt. — Der Lehrlingssohn Peter Schneider aus Neustadt hat in Potsdam, wo er als Modeller in einer Porzellanfabrik thätig war, nachdem er an seiner Braut einen Mordversuch begangen hatte, Selbstmord verübt.
Ober-Vielka. — Der große Gutshof des Rittergutsbesitzers Mathias Kraus wurde völlig eingestürzt. Sechs Stück Rinder und viele landwirthschaftliche Maschinen und ungeschorene Erntevorräthe wurden vernichtet.
Quaschütz. — Der Landwirth Karl Bruner aus Weiß geiet in der Nähe des Dorfes Quaschütz in einem Sumpf. Der alte Mann vermisste sich nicht herauszuarbeiten, so daß er in dem Sumpfe umkam. Seine Leiche wurde gefunden und geborgen.
Proßkella. — Der 58jährige Sohn des Steinbruchsbesizers Alois Maier in Proßkella legte im Steinbruch seines Vaters eine Steinlawny in Bewegung. Der Wagen drückte den Knaben gegen eine andere Lawny so unglücklich, daß er sehr schwere Verletzungen erlitt. Als der Vater des Jungen an der Unglücksstelle ankam, hatte sein Kind bereits den Geist aufgegeben.
Rühmild. — Das von der Firma Siemens & Schudert auf Kosten der Stadt hier erbaute Elektrizitätswerk ist in Betrieb genommen worden.
Rosenthal. — Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Firma Wieder Papierfabrik Rosenthal stiftete der Besitzer des Werkes, Kommerzienrath Wiede, zum Besten hilfsbedürftiger Arbeiter 30,000 Mark. Die Stiftung soll durch fortgesetzte Zuschüsse in spätestens zehn Jahren auf 80,000 Mark gebracht werden. Fünfzehn Arbeiter, die seit Gründung der Fabrik in dieser beschäftigt sind, erhielten je 100 Mark.

Provinz Hannover und Braunschweig.
Calenberg. — Der Dienstknecht Heinrich Otte aus Westfeld, welcher beim Hofbesitzer Gustav Oepmann in Nordhemmen im Dienste stand, ist bei der hiesigen Mühle angeschwemmt.
Einbeck. — Bei der in Städtchen stattgefundenen Pfarrwahl wurde an Stelle des verstorbenen Pastors Ahrens der Pastor Dr. Dehne aus Sievershausen zum Seelforger der Gemeinde gewählt.
Goslar. — Besinnungslos und mit verletztem Auge wurde in der Nähe Goslars am Königshöhe der Turnlehrer Paul vom Wiesbadener Real Gymnasium, dessen Verletzungen von selbst beigebrachten Schußwunden herrühren, aufgefunden.
Al-Laffe. — Kürzlich feierte das Ehepaar C. Heilmann hier das Fest der goldenen Hochzeit. Der Herzog von Cumberland stiftete dem Jubelpaar eine Prachtbiel.
Nienburg. — Seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hat hier der schon betagte Jwallye Fritz Tolle. Das Motiv der That dürfte Schwerkraft sein, da T. sonst in guten Verhältnissen lebte.
Dsnabrüd. — Vermisst wird bei der 6. Compagnie des hiesigen Infanterie-Regiments 78 der Musiker Matthias Marquardt, gebürtig aus Melle, der nach einem Heimaturlaub nicht wieder in die Garnison zurückkehrte. Da für Fahnenflucht keine Veranlassung vorliegt, besorgen die Eltern, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.
Oldenburg.
Hildenburg. — Es ist wiederholt vorgekommen, daß arbeitende Landleute in der Nähe der Militär-Schießstände in Bürgersektion von abirrenden Kugeln beunruhigt wurden. Die Grundbesitzer haben die Militärverwaltung eruchen lassen, dafür zu sorgen, daß sie ungehindert auf ihren Ländereien arbeiten könnten. Die Behörde beruft sich aber darauf, daß die rothe Flagge geweiht hat, und daß sie völlige Gefahrlosigkeit für die benachbarten Grundstücke nicht garantiren könne, auch nicht dazu verpflichtet sei infolge aller Kontrakte, von denen aber die jetzigen Besitzer nicht wissen. Darauf haben die Anlieger die Klage gegen den Militärsektion eingereicht. Man darf gespannt sein auf den Ausgang.

Provinz Westfalen.
Dinklage. — Das Grieschoppsche Doppelwohnhaus wurde vom Blitz getroffen und brannte vollständig nieder. In das Nachbarhaus fuhr der Blitz, ohne zu zünden, verlegte aber ein unter den übrigen Familienmitgliedern in der Stube befindliches Kind nicht unglücklich.
Mettenberg.
Schwerin. — Für den aus dem Verbanne des Schweriner Hoftheaters ausgeschiedenen Oberregisseur Kammeränger Gura tritt auf ein Jahr der Opernsänger Trosch vom Stadttheater in Erfurt, der dann dem Hoftheater in Kassel verpflichtet ist.
Büchen. — Auf der Gudoner

Stiftungstages. Die Driburger Schützengilde ist eine der ältesten der Provinz Westfalen löste sich aber in den Tagen französischer Knechtschaft auf. 1833 ging man aber wieder an die Neugründung.
Düßeldorf. — Der wegen Mordversuchs an seiner Ehefrau vom hiesigen Schwurgericht bereits mit 3 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilte Rentner Wilhelm Hobes von hier unternahm einen abermaligen Mordversuch auf die Frau, indem er ihr mit dem Messer den Hals abzuschneiden versuchte. Die Frau liegt lebensgefährlich verletzt im Karmelitensloster. Der Thäter befindet sich in Haft.
Gamm. — Ertrunken ist in Partentrich die 35jährige unverheiratete Tochter des hiesigen Gymnasialdirektors Dr. Detling.
Hofsheim. — Niebergerbrannt ist hier das Fouragemagazin des Dragonerregiments No. 5.
Hüsten. — Kürzlich wurde der Hofhofen und das neue Stahlwerk der Hüstener Geviertfabrik in Betrieb gesetzt. Alles ist befriedigend abgelaufen.
Koblenz. — Eine internationale Ausstellung für Hunde aller Rassen hat in den Räumen des Schützenhofes der Koblenzer Knappen-Club veranstaltet. Sie war mit 450 Hunden besetzt, darunter sehr schöne und werthvolle Thiere. Der Griffon-Club, der zugleich die Feiere des 20-jährigen Bestehens beging, hat eine Sonderausstellung arrangirt.
Langerfeld. — Durch Feuer zerstört wurde die Tabakfabrik Afflerbach. Das Feuer ist durch Selbstentzündung entstanden. Die Fabrik stellte vornehmlich Doppelapeten her.
Maumke. — Unlängst entstand in dem Anwesen des Herrn Duenhöver Feuer. Obwohl die Feuerwehre bald zur Stelle war und thätig eingriff, fiel eine Scheune total dem Feuer zum Opfer, an dem Wohnhause brannte das ganze Dach ab.
Mühlheim. — Der Banknote Ernst Brust ist nach Erhebung von 75,000 Mark von Mühlheim a. d. Ruhr tödtlich geworden. Es wird vermutet, daß Brust seinen Weg über Hamburg nehmen wird. Auf seine Ergreifung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Provinz Bayern.
München. — Von München ist Kaspar Ostermaier, der Besitzer einer Desinfektionsanstalt an der Sonnenstraße, tödtlich geworden. Ostermaier, der verheiratet ist, ist mit einer Freisäugtochter und mit Hinterlassung von ca. 40,000 Mark Schulden davongegangen; überdies ist er für seine Angetrungen die Kaution schuldig geblieben.
Ansbach. — Zur theilweisen Aufbringung der auf 175,000 Mark veranschlagten Kosten für Wiederherstellung der St. Johanniskirche in Ansbach hat das Staatsministerium d. J. eine Geldlotterie zum Betrieb in ganz Bayern genehmigt.
Bamberg. — Die Ferienstrammer in Bamberg verurtheilte den 13 Mal vorbestraften ledigen Wagner Franz Gierl von Brubach wegen Sittlichkeitsvergehens zu 99 Monaten Gefängnis. Gierl hat in Hirschaid getödtet und kam dabei auch in das Haus eines Schreinermeisters. Als er in der Wohnung zwei Mädchen im Alter von 4 und 6 Jahren allein antraf, gab er den Kindern Geld und verließ dann an denselben die ihm zur Last gelegten Vergehen.
Eggloffstein. — Hier hat sich die schon längere Zeit trübsinnige Büttelersfrau Kunig. Hartmann von Hundensheim im Walde erhängt.
Hessen-Nassau.
Kassel. — Der Neubau der Königl. Kunstakademie an der Aue ist nunmehr soweit fertig gestellt, daß er bezogen werden konnte. Die feierliche Eröffnung findet aber erst am 18. October statt.
Elville. — Einen glänzenden Verkauf nahm das vom hiesigen Weingau veranstaltete Wintertfest, in welchem ein historischer Festzug die Hauptattraktion bildete.
Reipolshausen.
Alsenz. — Der Lünchergelede Koch von Kallofen, der am Bahnhof beschäftigt war, stürzte ab auf das Dach der Vorhalle, auf die Glasscheibe und von da aus durch auf den Boden. Der Bedauernswerthe trug erhebliche Verletzungen davon.
Deidesheim. — Das 25-jährige Jubiläum des hiesigen Lehrerseminars enstanden Lehrer unlängst hier feierten, nahm den schönsten Verlauf.
Erpolzheim. — Unlängst ist der Brunnenmacher Georg Meiningen von Eltersstadt, der den Brunnen des Bahnhofs L. Geseh dabei tiefer machen sollte, im Brunnen infolge der Eisdickung nicht ganz hundertkommen und weigerte sich, nochmals hin-

abzusteigen, worauf sein Meister den Abstieg unternahm und dabei erstickte.
Frankenthal. — Vom Baume gestürzt ist in der Nähe des Real-Lehrinstituts der 8 Jahre alte Rudolf Walter. Der Junge erlitt einen Schädelbruch.
Königreich Württemberg.
Stuttgart. — Bei einem Unfall, von dem eine Herrschaftslitche in der Schloßstraße betroffen wurde, ist der Schwiegersohn des Geh. Kommerzienraths v. Kienlin, der Legationsattaché bei der preussischen Gesandtschaft, Baron v. Reichmann-Logischen, aus dem Wagen herausgeschleudert worden. Die Verletzungen scheinen geringfügiger Natur zu sein.
Mietten. — Hier wurde die 45jährige Bauersfrau Anna Ströble auf freiem Felde durch einen Blitzstrahl getödtet. Ihre Stieftochter, die sich bei ihr befand, aber etwas entfernt war, blieb unversehrt.
Dettingen. — Mit einem Aufwand von 160,000 Mark baut derzeit eine Genossenschaft ein großes Ziegeleiwerk, nachdem ein Probebrand eine ausgezeichnete Waare ergeben hat.
Großherzogthum Baden.
Karlruhe. — Der Wasserbaupolizeidor bei der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbau, Bau-rath Julius Röhricht, ist im Alter von 54 Jahren gestorben. — Dr. Karl Friedrich Heimburger, bisher Direktor an der hiesigen Realschule, wurde in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium versetzt.
Baden-Baden. — Infolge eines Herzschlages verschied hier der Rentner Karl Haber senior im Alter von 80 Jahren.
Braunlingen. — Der 50 Jahre alte, an Rheumatismus leidende Färbereibesitzer Bauer fiel in den Gewerbetan und ertrank.
Ermendingen. — Das 13-jährige alte Söhnchen des Hofbauers Christian Kern in Serrau ist beim Essen einer Birne erstickt.
Eppingen. — Die Brauerei „Zum Lamm“, Inhaber Wilhelm Pink, ging durch Kauf an die Brauerei Jörn Söhne, Palmbräu, über. Der Kaufpreis betrug 104,000 Mark.
Elz-Lothringen.
Strasburg. — Der im Tra-penagäßchen wohnhafte Dienstmann Hilarius Herrmann hatte schon länger ein Verhältnis mit der Frau des Dienstmannes Emil Hubert aus der Blindengasse. Dieser befindet sich mit seiner Frau im Ehegerichts-prozess. Am Hohen Steg trafen unlängst die beiden Männer zusammen. Hubert stieß gegen Herrmann Schimpfmütze aus. Dadurch und durch die früher vorausgegangenen Provocationen gereizt, zog Herrmann einen Revolver und gab auf Hubert einen Schuß ab, der diesen in die linke Seite dicht unter dem Herzen traf. Herrmann wurde verhaftet.
Metz. — Das Schützenfest nahm kürzlich bei dem recht schönen Wetter einen guten Verlauf. Bei dem Schießen auf die Ehrenkeibe wurde der Kommandant General-Major von Puttamer-Schützenkönig, 1. Ritter wurde Bezirkspräsident Graf v. Zeppelin-Wichhausen und 2. Ritter der tauf. Statthalter Graf von Wedel.
Groß-Bliersdorf. — Kürzlich brach in dem Hause des Eisenbahnarbeiters Thiel aus unbekannter Ursache Feuer aus. Durch das energische Eingreifen der Feuerwehre wurde das Feuer bald auf seinen Herd beschränkt.
Freie Städte.
Hamburg. — Die deutsche Marinebehörde ist im Begriff, eine Seefestigung der großen deutschen Nordseeinseln Nordenern, Bortum u. i. v. vorzubereiten. Bestimmte Pläne sollen bereits vorliegen. — Ein schweres Bootunglück hat sich in der Nähe des „Athabaska“-Feuers ereignet. Der auf der Fahrt von Hinteinwärt nach Hamburg befindliche Passagierdampfer „Harmonie“ rannte gegenüber von Reumühlen mit einem Boot zusammen. Zwei Männer wurden gerettet, das 25-jährige Fräulein Haller jedoch hat den Tod in den Wellen gefunden. — Hier wurde der Kaufmann Julius Glück verhaftet, der den Betrag von 600,000 Mark, den er von einer Berliner Firma zum Anlauf von Rohstoff er-

hielt, unterschlagen hatte. Glück soll auch einen Frankfurter Kaufmann durch Wechselhebungen geschädigt haben.
Luxemburg.
Luxemburg. — In Berlin starb bei seinem Bruder Herr Kano-nikus Dr. Joh. Rühorn, Religions-lehrer am hiesigen Athenäum.
Oesterreich-Ungarn.
Wien. — Im Gasthaus Marga-rethen, Spengergasse, Ecke der Bogelfanggasse, hatten die Brüder Karl und August Svaton, der Gemischt-waarenhändlersohn Rudolf Fecht-inger, die Geliebte des Karl Svaton, die 24-jährige Bedienerin Marie Kugler und deren Schwester Gise Kugler geweiht. Nach Mitternacht machten sie sich in fröhlicher Stim-mung auf den Heimweg. Ihre Fröh-lichkeit schien auf eine Gesellschaft von fünf Burden, die ihnen auf der anderen Straßenseite entgegenkam, aufreizend zu wirken. Aus ihrer Gruppe lösten sich drei los; der Hilfs-arbeiter Theodor König, der Eisen-dreher Johann Seidl und der Ue-macherlehrling Fred. Poppschil. Sie gingen geradewegs auf die Ge-fellschaft Svaton zu. Sie provozirten Karl Svaton. Es entstand zwischen ihm und den dreien ein lebhafter Wortwechsel und schließlich gab Karl Svaton dem König eine Ohrfeige. Rühlich taumelte Karl Svaton zu-rück und stürzte zu Boden. Ein Mes-serstiich hatte ihn mitten ins Herz ge-trieffen. König, Seidl und Poppschil wurden festgenommen. König feignete Zeit die Thätigkeit, legte aber dann doch das Geständnis ab, den tödtlichen Stich gegen Svaton geföhrt zu haben.
Schweiz.
Bern. — Die beiden Leichen, die bei Neuenegg in der Senke aufgefunden wurden, sind nun obduzirt. Die Besichtigung, es möchte sich um den Bundesweibel Escher und seinen Sohn handeln, war begründet.
Basel. — Bei der von dem Ba-seler Militärverein veranstalteten Sammlung zu Gunsten der Brand-beidigten in Bonaduz sind 557 Fr. 18 eingegangen.
Bellinzona. — Die in Lu-gano verlassene Leinwand wurde beschlagnahmt als tantonale Verkleidungs-ärzte, wenn nicht bis zum 15. No-ember auf dem Wege der Geleitz-gebung für ihre Befreiung ge-föhrt werden sollte.
Im Spätherbst Gewand.
 Herbstbilder und Herbstpoesie grühen uns sehr anmuthig aus der Novem-ber-Monat. Der „Deutschen Hausfrau“ entgegen; der ganze Jauber dieser Jahres-zeit tritt in Szenen aus der neuen und aus der alten Welt vor uns, und ein prächtiges, stimmungsvolles Gedicht führt der Reigen. In der Ferne wirkt der Dankungssturm mit guten Nachrichten. Mit großem Interesse dürfte ge-rade in dieser Zeit das „Neuenleben in den türckischen Dairans“, aus eigener Anschauung von Martha Täplich ge-schrieben, gelesen werden. Der erzählende Theil ist wiederum sehr anziehend, und neben den nobelistischen Szenen ist das allerliebste Märchen „Die Perle nach dem Glüd“, von einer Deutschamerikanerin (Beatrice Vernee Can) besonders her-vorgehoben. Aristokratische Familien-freie werden diese Nummer namentlich wegen der Mittheilungen aus Franz Schubert's Leben und der berühmten Composition nebst Text von „Leise fliehen meine Vieder“ sehr schätzen. Anwei-sungen für Haus und Herd und sogar für den Wintergarten, Frauen- und Kinder-moden, auch schöne Verschläge für die halbe Weihnachtszeit in Gestalt sehr dankbarer Handarbeitsvorlagen, ferner höchst beherzigenswerthe erzieherische und geistliche Winke werden in alle und alle Mühe geboten; und auch das Sum-mariische fehlt nicht. 36 große Seiten ist diese Nummer stark, und sie wird in jeder Hinsicht eine Freude für den Romantiker sein. Die „Deutsche Haus-frau“ kann in der Office dieses Wlattes, sowie direkt in ihrem Verlage, 433 Brodman, Milwaukee, Wis., bestellt werden und löset pro Jahr nur \$1. Alle Bestellungen erhalten auch einen 52-Seitigen Kalender für 1909 frei.
 Die Natur selbst sorgt dafür, daß das Geld in Zirkulation bleibt. Nach dem neuen Frühjahrsbuch kommen die sommerlichen Ausflüge, dann kommt das neue Herbstleib und endlich Weihnachtsen.

Wiedern.
Dame: „Ja, ja, mein Herr, Sie sind immer so hinter der Tochter des Kommerzienraths her, ich bin überzeugt, Sie werden dieselbe schließlich heirathen.“
Herr: „Aber, gnädige Frau, wie können Sie mir nur so schlechte Ab-sichten unterstellen.“

